

## DER PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER LANDWIRTSCHAFT

Pressedienst Nr. 16205  
Donnerstag, 13. Jänner 2022

Agrana erwirtschaftete mehr Umsatz und niedrigeres Ergebnis im dritten Quartal . . . . .	1
Bundesforste mit offenen Lehrstellen und Ferialjobs in ganz Österreich . . . . .	2
LFI OÖ informiert mit umfassendem Bildungsangebot . . . . .	3
Russland: Landwirtschaft hat sich am Ölpflanzenmarkt verkalkuliert . . . . .	3

**EINEN TEIL DER AUFLAGE FINANZIERT  
DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG**



Die Niederösterreichische  
Versicherung

## Agrana erwirtschaftete mehr Umsatz und niedrigeres Ergebnis im dritten Quartal

Mühleisen bestätigte Prognose für EBIT-Steigerung um zumindest 10%

Wien, 13. Jänner 2022 (aiz.info). - Der Frucht-, Stärke- und Zuckerkonzern Agrana hat in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2021/22 (1. März bis 30. November 2021) ein Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) von 76 Mio. Euro erzielt und damit um 9,8% weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Umsatzerlöse konnte der Konzern in den ersten drei Quartalen dagegen um 10,4% auf 2.169,6 Mio. Euro gegenüber 2020/21 steigern.

"Wir haben seit Beginn des Geschäftsjahres nach einer schwächeren ersten Jahreshälfte für das zweite Halbjahr ein besseres Ergebnis als im Vorjahr prognostiziert. Diesen Ausblick konnten wir im dritten Quartal mit einem EBIT von 31,2 Mio. Euro nach 28,5 Mio. Euro im Wirtschaftsjahr 2020/21 bestätigen", erklärte Agrana-CEO **Markus Mühleisen**. Agrana geht auch für das vierte Quartal im Jahresvergleich von einer sehr deutlichen EBIT-Verbesserung aus und hält an dem Ausblick fest, das Vorjahres-EBIT zumindest um 10% zu übertreffen. "Der Weg dorthin ist in den letzten Monaten mit sehr stark gestiegenen Rohstoff- und Energiepreisen aber wesentlich schwieriger geworden", so Mühleisen.

### Segment Frucht

Der Umsatz im Segment Frucht wuchs in den ersten drei Quartalen mit 939,1 Mio. Euro moderat um 5,3%. Im Geschäftsbereich Fruchtzubereitungen stiegen die Umsätze vor allem aufgrund höherer Verkaufspreise. Bei Fruchtsaftkonzentraten gingen die Umsatzerlöse mengenbedingt leicht zurück. Das EBIT erreichte nach neun Monaten 36,2 Mio. Euro und lag damit um 12,3% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Grund für die Verschlechterung lag in erster Linie im schwächeren Verkauf von Fruchtsaftkonzentraten aus der Ernte 2020. Dafür waren geringere Auslieferungsmengen in Kombination mit niedrigeren Deckungsbeiträgen bei Apfelsaftkonzentraten im ersten Halbjahr 2021/22 maßgeblich, berichtete Agrana.

### Segment Stärke

Der Umsatz im Segment Stärke lag in den ersten drei Quartalen 2021/22 mit 737,8 Mio. Euro um +18,8% deutlich über dem Vorjahreswert. Es wurden höhere Haupt- und Nebenproduktmengen nachgefragt als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Im Ethanolgeschäft erreichten die Platts-Notierungen im dritten Quartal laut Agrana historische Höchststände und lagen in den ersten drei Quartalen im Durchschnitt um 24% über dem Wert der Vergleichsperiode. Das EBIT ist nach neun Monaten mit 53,5 Mio. Euro um 8,5% unter den Vorjahreswert gesunken. Als Hauptursache nannte Agrana im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegene Einkaufspreise für Rohstoffe (Weizen, Mais) und Energie, die noch nicht in vollem Ausmaß über angepasste Produktpreise ausgeglichen werden konnten.

## Segment Zucker

Der Umsatz im Segment Zucker erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2021/22 mit 492,7 Mio. Euro um 8,8% gegenüber dem Vorjahr. Neben erneut hohen Absätzen im Retail-Bereich gab es auch eine Erholung in der Industriesparte, in der mehr Zucker als in der Vorjahresperiode verkauft wurde. Das EBIT in den ersten drei Quartalen 2021/22 fiel mit -13,7 Mio. Euro zwar besser als im Vorjahr aus, war aber auch nach neun Monaten negativ. Hier wirkten noch die unterdurchschnittliche Eigenproduktion nach der schädlingsbedingt geringen Ernte 2020 und die daraus resultierende geringere Marge aus notwendigem Handels- und Raffinationszucker nach, erklärte das Unternehmen.

## Ausblick

Agrana rechnet für das volle Geschäftsjahr 2021/22 unverändert mit einem deutlichen Anstieg beim Konzern-EBIT zumindest um 10%. Beim Konzernumsatz wird von einem moderaten Anstieg ausgegangen. Aufgrund der extremen Volatilitäten bei Rohstoff- und Energiepreisen und einer wieder verschärften COVID-19-Situation ist die Prognose für das Gesamtjahr aber von sehr hoher Unsicherheit geprägt, machte der Konzern aufmerksam.

Das Investitionsvolumen der Agrana-Gruppe beträgt im Geschäftsjahr 2021/22 rund 92 Mio. Euro und liegt damit deutlich unter den Abschreibungen von zirka 120 Mio. Euro. (Schluss)

## Bundesforste mit offenen Lehrstellen und Ferialjobs in ganz Österreich

### Bewerbungsfristen beachten

Purkersdorf, 13. Jänner 2022 (aiz.info). - Die Österreichischen Bundesforste (ÖBf) suchen Lehrlinge als Forstfacharbeiter-/in, Ferialarbeiter-/innen beziehungsweise Ferialangestellte in den Bereichen (forstliche) Stichprobeninventur, Grenzvermessung, Naturraummanagement, Jungwuchsmonitoring sowie für Hochbau, Bürotätigkeiten und Hüttenführungen mit Einsatzorten in ganz Österreich. "Die Lehrlingsausbildung hat bei uns Tradition. Allein in den letzten fünf Jahren begannen knapp 80 Lehrlinge ihre Ausbildung bei den Bundesforsten, die meisten als Forstfacharbeiter und Berufsjäger. Und auch im Rahmen von Ferialjobs bieten wir jungen Menschen gerne Einblick in die verschiedenen Disziplinen", so ÖBf-Vorstand **Rudolf Freidhager**.

Während ihrer dreijährigen Ausbildung lernen zukünftige Forstfacharbeiter die nachhaltige und naturnahe Waldbewirtschaftung von Grund auf kennen: von Aufforstungen mit Jungbäumen über Waldpflege, Borkenkäferbekämpfung und Naturschutzaktivitäten bis hin zur Ernte des nachwachsenden Rohstoffes Holz. Gearbeitet wird mit modernsten Maschinen und Drohnen zur Fernerkundung. Auch Tablets und Smartphones sind zur Verortung von Schadholzflächen oder zur Holzlogistik ständige Begleiter im Wald. Voraussetzungen für die Lehre zum Forstfacharbeiter sind: abgeschlossene Pflichtschule, Kondition, handwerkliches Geschick, Eigeninitiative und Teamfähigkeit. Die Ausbildungen starten im September 2022. Freie Lehrstellen bieten die ÖBf-Forstbetriebe derzeit in Oberösterreich, Niederösterreich, Kärnten, Salzburg, Tirol und der Steiermark an.

Ferialarbeiter beziehungsweise Ferialangestellte werden 2022 in den Bereichen Stichprobeninventur, Jungwuchsmonitoring, Grenzvermessung, Naturraummanagement und Hochbau sowie für Bürotätigkeiten und Hüttenführungen gesucht, die Einsatzorte sind österreichweit in den Forstbetrieben.

Online-Bewerbungen für die Lehre zum Forstfacharbeiter sind bis 20. Februar 2022, Bewerbungen für Ferialjobs bis 28. Jänner 2022 (für die Grenzvermessung bis 20. Februar 2022) unter <https://karriere.bundesforste.at/Jobs> möglich.

Zudem haben die ÖBf ihr Online-Karriereportal "#teamnature" neu gestaltet. Im Zentrum stehen der Teamgeist und die gemeinsame Arbeit in und mit der Natur, wird betont. (Schluss)

## LFI OÖ informiert mit umfassendem Bildungsangebot

Dietachmair: Herausfordernde Zeiten erfordern Flexibilität

Linz, 13. Jänner 2022 (aiz.info). - Das aktuelle Kursangebot des Ländlichen Fortbildungsinstituts (LFI) der Landwirtschaftskammer (LK) Oberösterreich ist vielfältig und reicht von landwirtschaftlichen Fachthemen bis zu Ernährung und Gesundheit. Dabei werden etwa die LFI-Online-Seminare der aktuellen Situation gerecht und ermöglichen es, von zu Hause aus an Tagungen und Weiterbildungsveranstaltungen teilzunehmen. "Gerade im Zeitalter der Globalisierung und Digitalisierung, in der die Anforderungen stetig steigen und immer mehr Herausforderungen zu bewältigen sind, ist Veränderung unumgänglich. Flexibilität ist auf vielen Ebenen gefragt. Das LFI sieht Bildung als begleitende Maßnahme, um Sicherheit zu gewinnen, Vertrauen in die eigene Lösungskompetenz zu erlangen und nach einem Reifungsprozess die richtigen Schritte zu setzen", erörtert OÖ LK-Direktor **Karl Dietachmair**.

Farminare - Online-Seminare direkt vom Bauernhof oder vom Feld - ergänzen seit ein paar Jahren das LFI-Bildungsangebot. Auch digitalen Kochkurse - sogenannte "Cookinare" - sind Teil des neuen Programms. Die gesamte Palette an Bildungsangeboten kann im Internet unter [www.ooe.lfi.at](http://www.ooe.lfi.at) abgerufen werden. (Schluss)

## Russland: Landwirtschaft hat sich am Ölpflanzenmarkt verkalkuliert

Deutlicher Rohstoffüberschuss wegen verzögerter Verkäufe

Moskau, 13. Jänner 2022 (aiz.info). - Mit über 7 Mrd. USD (6,2 Mrd. Euro) haben die russischen Ausfuhren von Produkten der Pflanzenöl- und Pflanzenfettindustrie im Kalenderjahr 2021 einen neuen Rekord aufgewiesen, teilte der Pressedienst des Branchenverbandes mit. Mengenmäßig sollen sich die Auslandsabsätze auf mehr als 7,5 Mio. t belaufen. Der hohe Exportwert, so Verbandsdirektor **Michail Malzew**, sei vor allem auf eine deutliche Steigerung der Weltmarktpreise zurückzuführen. Dabei hätten die russischen Ölmühlen im Berichtszeitraum die Produktion um 7%

verringert. Die Gründe dafür lägen in der verhältnismäßig niedrigen Sonnenblumenernte 2020, aber auch in der "spekulativen" Zurückhaltung der Agrarbetriebe beim Verkauf von Ölpflanzen am Anfang der Saison 2021/22.

Dabei habe die Ernte mit insgesamt mehr als 23 Mio. t den bisherigen Höchststand aus 2019 um 4% überschritten. In unrealistischer Hoffnung auf die superhohen Absatzpreise hätten sich die Agrarproduzenten aber verrechnet und sich sowie der verarbeitenden Industrie geschadet, konstatierte Malzew. Trotz der Rekordernte sei die Auslastung der Kapazitäten in den Ölmühlen bislang im Jahresvergleich je nach Monat um 15 bis 30% niedriger gewesen. Nun drohten der Branche ein kaum zu bewältigender Rohstoffüberschuss sowie erstmals seit Jahren zu hohe Übergangsvorräte zum Anfang des kommenden Wirtschaftsjahres. Die Landwirtschaft habe daher mit sinkenden Ölpflanzenpreisen zu rechnen. (Schluss) pom